

TATBEWEIS VERTRAUEN

Geschäftsbericht 2020





«Für unsere Versicherten und angeschlossenen Betriebe wollen wir eine vertrauenswürdige Partnerin sein – gerade in dieser wirtschaftlich unsteten Zeit.»

Enza Bögli, Geschäftsführerin

Nach den Leitthemen Solidarität und Sicherheit steht der Geschäftsbericht zum Jahr 2020 unter dem Motto **Vertrauen**.

Der Begriff «Vertrauen» bezeichnet das Gefühl oder den Glauben an Richtigkeit, Wahrheit von Handlungen, Einsichten und Aussagen von Personen. Vertrauen kann sich auf eine andere Person, das eigene Ich, aber auch auf Institutionen wie eine Pensionskasse beziehen. Unsere verantwortungsvolle Aufgabe ist es, die Altersguthaben unserer Versicherten gewissenhaft anzulegen und daraus für sie eine Rendite zu erwirtschaften. Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie in unsere tägliche Arbeit haben.

INHALT

| | |
|---|----|
| Editorial | 4 |
| Das Jahr 2020 auf einen Blick | 6 |
| Abendrot trägt Verantwortung | 8 |
| Arbeit, Privatleben, Alltag: Alles ist anders | 10 |
| Zusammen mit PKRück für unsere Versicherten | 13 |
| In die Zukunft vertrauen | 14 |
| Unsere Anlagen im Überblick | 16 |
| Sanierungen in bewohntem Zustand | 18 |
| Gemeinschaftlich wohnen mit Weitsicht | 21 |
| Jahresabschluss der Stiftung Abendrot 2020 | 22 |

Titelbild: Lagerplatz in Winterthur

.....

Herausgeberin: Stiftung Abendrot | Güterstrasse 133 | Postfach | 4002 Basel | stiftung@abendrot.ch | www.abendrot.ch | **Redaktion:** Weissgrund AG | www.weissgrund.ch | **Fotografie:** Ephraim Bieri, Tegna, www.ephraimbieri.ch [Titelseite]; Oliver Hochstrasser, Basel, www.oliverhochstrasser.ch, [S. 5, 11, 12, 19, 20, 27] | **Druck:** Steudler Press AG, 4020 Basel, www.steudlerpress.ch | **Papier:** Refutura, 100% Altpapier | **Auflage:** 760 Exemplare | Juli 2021

.....

WIE GEHT ES IHNEN?

Liebe Leserin, lieber Leser

Haben Sie sich an die Maskenpflicht, den vorgeschriebenen Abstand, die Videobesprechungen oder die Grussformel «Bleiben Sie gesund, freundliche Grüsse» gewöhnt? Bereits zum zweiten Mal verfasste ich das Editorial für den Geschäftsbericht vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie. Vor einem Jahr hätte ich nicht gedacht, dass zwölf Monate später die Abstands- und Hygienemassnahmen zu einem festen Bestandteil unseres Alltags geworden sind. Niemand wusste Anfang 2020, wie die Pandemie sich auf unser Leben und auf die Wirtschaft auswirken würde. Wir bei der Stiftung Abendrot waren uns bewusst, dass wir solid und umsichtig aufgestellt sind. Was wir aber nicht abschätzen konnten, waren die Auswirkungen der Pandemie auf die Weltwirtschaft und unsere Anlagen.

Mit grosser Freude darf ich Ihnen mitteilen, dass die Stiftung Abendrot unbeschadet durch das erste Pandemiejahr gekommen ist. Wir haben trotz der Schwankungen am Aktienmarkt eine Performance von 5,5 Prozent erreicht, und unser Deckungsgrad beträgt 116 Prozent. Das gute Ergebnis nach einem turbulenten Börsenjahr mit vielen Auf- und Abwärtsbewegungen bestätigt uns darin, den eingeschlagenen Weg im Anlagebereich konsequent weiterzugehen.

Das Jahr 2020 war aus Sicht der Immobilienabteilung vom Grossbrand auf dem Industrieareal in Laufen BL geprägt. Wegen eines defekten Akkus in einer der vermieteten Lagerhallen brannten die meisten Gebäude auf dem Areal komplett aus. Dadurch verloren viele Unternehmerinnen und Unternehmer im Feuer ihre berufliche Existenz. Im Anschluss an die Aufräumarbeiten möchten wir neue Räumlichkeiten für Gewerbetreibende in Laufen bauen. Wir hoffen, dass möglichst viele der ehemaligen Mie-

terinnen und Mieter zurückkehren und das Industrieareal wieder mit Leben füllen werden.

Unsere Delegiertenversammlung konnten wir im Jahr 2020, das erste Mal seit Bestehen der Stiftung Abendrot, leider nicht physisch durchführen. Damit fehlte unseren Versicherten ein wichtiges Mitspracheinstrument. Auch wurden die beiden neuen Stiftungsratsmitglieder gewählt, ohne dass sie sich dem Plenum mit einem Kurzvortrag präsentieren konnten.

Markus Staub und ich haben Anfang 2021 die Rollen im Präsidium des Stiftungsrats getauscht. Mein geschätzter Kollege wird für die neue Amtsperiode als Stiftungsratspräsident agieren. Mit regelmässigen Wechseln des Präsidiums leben wir die Parität von Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretung auch in diesem Gremium.

Allen Kolleginnen und Kollegen aus dem Stiftungsrat, den Mitgliedern unserer Ausschüsse, den Mitarbeitenden unserer Geschäftsstelle und unseren Tochtergesellschaften danke ich herzlich für ihr Engagement für die Stiftung Abendrot in einem für uns alle herausfordernden Jahr.

Ihnen, liebe Versicherte, sage ich Merci für Ihr Vertrauen. Ich freue mich sehr darauf, wenn wir uns an einer der nächsten Delegiertenversammlungen wieder persönlich austauschen können.

Simone Emmel,
Vizepräsidentin



Auch im Geschäftsalltag unserer Partner spielt Vertrauen eine wichtige Rolle. Wir haben sie gefragt, weshalb sie uns ihr Vertrauen schenken.



**Weshalb können die
angeschlossenen Firmen der
Stiftung Abendrot vertrauen?**

«Für die Sicherheit einer Pensionskasse sind eine umsichtige Anlagepolitik und der Mut, den Umwandlungssatz den versicherungstechnischen Realitäten anzupassen, entscheidend. Die Stiftung Abendrot hat bisher vorgelebt, dass sie sich dieser Verantwortung bewusst ist. Ich bin überzeugt, dass dies auch in Zukunft der Fall sein wird.»

Patrick Spuhler
Experte für berufliche Vorsorge
Prevanto AG

DAS JAHR 2020 AUF EINEN BLICK

Im Dezember erscheint das Themenheft der in Architektenkreisen renommierten Zeitschrift «Hochparterre».

Die Freude ist gross darüber, wie genau und stimmig «Hochparterre» die Essenz der Abendrot-Immobilienentwicklung darzustellen vermag!



Claudio Miozzari, bisher Suppleant der Arbeitgebenden, tritt in die Fussstapfen von Sandro Furrer im Stiftungsrat.

An seine Stelle rutscht die frisch gewählte Martina Pongratz von der Stiftung Rheinleben als Suppleantin nach.

Mit dem Geschäftsjahr ging aufgrund ihrer beruflichen Veränderung Vijitha Schnieppers Tätigkeit im Stiftungsrat zu Ende.

An der schriftlichen Delegiertenversammlung wurden Martina Pongratz und Annette Puglia-Egloff als neue Suppleantinnen im Stiftungsrat gewählt. Mit Annette Puglia-Egloff von der Fondation Cap Loisirs hat Abendrot erstmals eine Vertretung aus der Westschweiz.



Die Performance beträgt 2020 **5,5 %** und der Deckungsgrad steigt auf **116 %**.

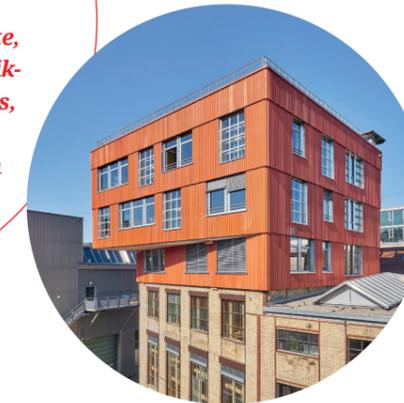
Ende 2020 verwaltet die Stiftung Abendrot ein Vermögen von **2397 Mio. CHF**. Das ist ein Zuwachs von **9,9 %** gegenüber dem Vorjahr.

Die Schweizer Pensionskassen haben sich auf Initiative des Bundesamts für Umwelt BAFU und in Zusammenarbeit mit dem Staatssekretariat für internationale Finanzfragen SIF freiwillig auf Klimaverträglichkeit testen lassen. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Stiftung Abendrot erzielt gute Resultate.

Lesen Sie den Ergebnisbericht online: www.bafu.admin.ch > «Klima und Finanzmarkt»

Auf dem Lagerplatz in Winterthur setzen wir dem Kopfbau einer Industriehalle drei Gewerbegehösse auf, die zu mehr als der Hälfte aus wiederverwendeten Bauteilen bestehen.

Stahlträger, Fenster, Dachelemente, EPS-Dämmplatten, eine Fotovoltaikanlage sowie Heizkörper, Lavabos, Türen, Riemenböden und ein ganzer Stahltreppenturm treten so ein zweites Leben an.

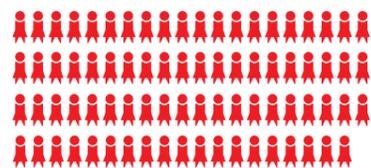


Mit dem Klima-Rating beurteilt die Klima-Allianz Schweiz über 110 Schweizer Vorsorgeeinrichtungen, die über mehr als 80 Prozent des gesamten Anlagevolumens verfügen. Die Stiftung Abendrot wird mit den Auszeichnungen «Best Practice» und «Seit Langem nachhaltig» bewertet.

Alle Informationen zum Klima-Rating: www.klima-allianz.ch/klima-rating

Auch 2020 wächst die Stiftung Abendrot weiter. Die Zahl der **Versicherten** erhöht sich von **12 670** auf **12 986**. Die Zahl der **angeschlossenen Arbeitgebenden** beträgt **1231**.

Aktiv versicherte Frauen: 7901



Zunahme: **2,4 %** (Vorjahr: 7713)

Aktiv versicherte Männer: 5085



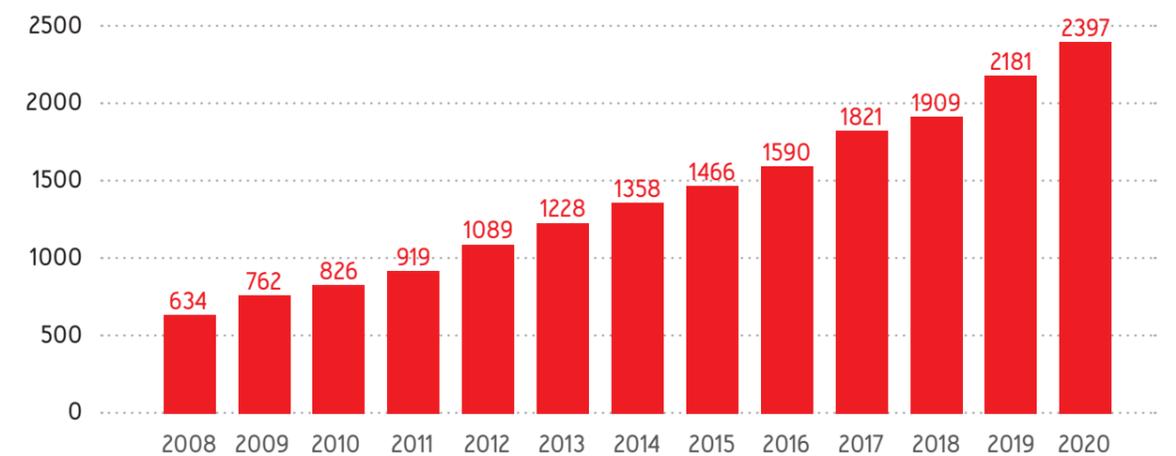
Zunahme: **2,6 %** (Vorjahr: 4957)

Rentenbeziehende: 2210



Zunahme: **9,4 %** (Vorjahr: 2021)

Entwicklung der Bilanzsumme in Millionen Franken



ABENDROT TRÄGT VERANTWORTUNG

42,5 Prozent der Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsprodukten durch Schweizer Pensionskassen. Eine Mehrheit lehnte dieses ab und damit ist die entsprechende Initiative vom Tisch. Was bleibt, ist das Bedürfnis einer grossen Minderheit, ihre Vorsorgegelder nach höheren ethischen Kriterien anzulegen.

Das Anliegen wäre realisierbar, wie Dominique Becht, Leiter der Fachstelle Wertschriften, ausführt: «Es gibt Datenanbieter, die genaue Angaben zur inhaltlichen Ausrichtung von Wertschriften anbieten. Es ist überhaupt kein Problem, eine Schwelle für den Ausschluss von Kriegsgeschäften zu definieren.» Investorinnen und Investoren wie Pensionskassen haben durchaus die Möglichkeit, mehr Verantwortung zu tragen. Sie können verhindern, dass mit dem Geld ihrer Versicherungen unethische Geschäfte finanziert werden – wenn sie denn wollen.

Selbst bestimmen, wo das Geld hingeht

Den Willen dazu zeigt die Stiftung Abendrot. Seit der Gründung in den 1980er-Jahren investieren wir unser Geld mit Erfolg nach strengen ethischen und ökologischen Kriterien. Die Begründerinnen und Begründer von Abendrot standen damals vor einer ähnlichen Herausforderung wie die Befürworterinnen und Befürworter der Kriegsgeschäftsinitiative heute. Als das Pensionskassenobligatorium eingeführt wurde, fragten sie sich, wie sie dafür garantieren können, dass die eigene Altersvorsorge nicht in unerwünschte Geschäfte fliesst. Die Lösung? Sie gründeten eine eigene Pensionskasse und wählten ihre Investitionen selbst aus.

Nicht alles so grün, wie es scheint

Ganz so weit müssen die Befürworterinnen und Befürworter der Kriegsgeschäftsinitiative heute nicht gehen. Es existieren mehrere Pensionskassen, die grosse Erfahrung in ethischen Anlagen haben. Allerdings lohnt es sich, genau hinzuschauen. Die meisten Anbieter bemühen sich, grün und engagiert daherzukommen. Als es aber darum ging, zur Kriegsgeschäftsinitiative Stellung zu nehmen, wollte sich die Mehrheit der Pensionskassen nicht verpflichten. Der Pensionskassenverband ASIP äusserte sich öffentlich gegen die Kriegsgeschäftsinitiative. «Unter Berücksichtigung aller Interessen der Versicherten geht die Initiative zu weit und schafft unnötige Hürden zulasten der Rentenleistungen. Die Altersvorsorge darf nicht noch durch sinnlose, bürokratische und teure Verbote zusätzlich belastet werden», so der Schweizerische Pensionskassenverband ASIP in seiner Stellungnahme.

Ausrichtung öffentlich einsehbar

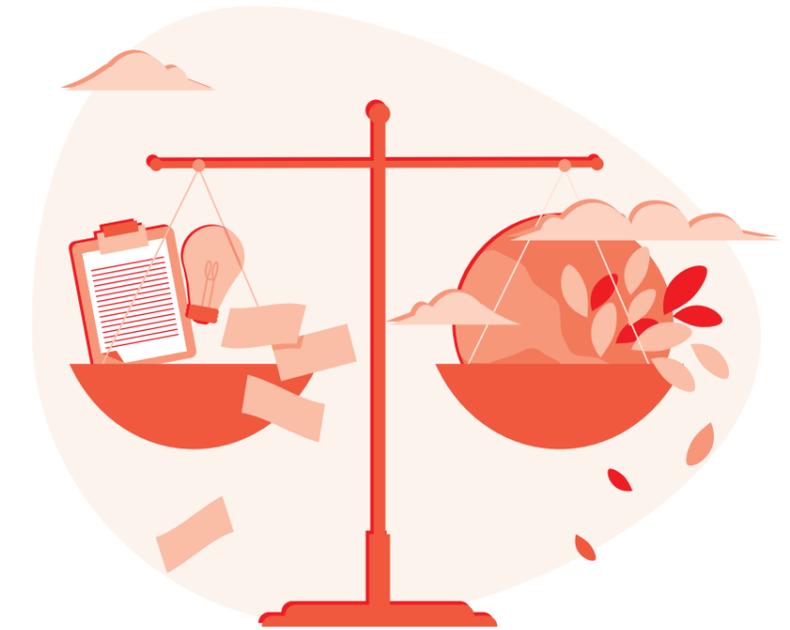
Die Stiftung Abendrot empfindet eine ethische Ausrichtung nicht als sinnlos oder bürokratisch – eine ethisch und sozial fundierte Haltung entspricht vielmehr unseren Grundwerten. Was das genau bedeutet, ist öffentlich einsehbar. Auf unserer Website sind die Anlagegrundsätze, die Anlagen und die Ausübung der Stimmrechte bei Aktienbeteiligungen dokumentiert. Das Anlage-reglement der Stiftung schliesst nicht nur Investitionen in die Rüstungsindustrie aus, sondern auch in die Atomkraft, in Tabak, in gentechnisch veränderte Organismen in der Landwirtschaft, in den Rohstoffhandel, in Glücksspiel oder in Pornografie. Zudem verzichten wir auf Anlagen in Industrien und Betriebe, die gegen Humanität, Natur- und Tierrechte und Umweltschutz verstossen.

«Das Erfolgsrezept von Abendrot liegt gerade in der konsequenten ethischen und sozialen Ausrichtung der Investitionen. Wir haben mit unseren Investitionen ein grosses Wissen und gute Beziehungen in kriegsgeschäftsfremden Bereichen aufgebaut, die uns seit Jahren zugutekommen.»

Ethische Ausrichtung als Erfolgsfaktor

Wie kann die Stiftung Abendrot trotz dieser Einschränkungen seit Jahrzehnten eine Performance erzielen, die mit jener der konventionellen Investoren mithält? «Das Erfolgsrezept von Abendrot liegt gerade in der konsequenten ethischen und sozialen Ausrichtung der Investitionen. Wir haben mit unseren Investitionen ein grosses Wissen und gute Beziehungen in kriegsgeschäftsfremden Bereichen aufgebaut, die uns seit Jahren zugutekommen», so Becht. Gerade weil wir seit jeher auf problematische Branchen verzichten, haben wir bei der Stiftung Abendrot ein Anlageportfolio aufgebaut, das bestens rentiert.

Claudio Miozzari,
Stiftungsrat



ARBEIT, PRIVATLEBEN, ALLTAG: ALLES IST ANDERS

Das Jahr 2020 startet mit beunruhigenden Berichterstattungen über ein neues, bislang unbekanntes Virus, das die chinesische Millionenmetropole Wuhan im Griff hält. Mittlerweile hat sich das Covid-19-Virus auf der ganzen Welt ausgebreitet. Viele Menschen infizierten sich mit dem Virus und starben daran.

Der anhaltende Kampf gegen die Covid-19-Pandemie stellt die Welt vor grosse Herausforderungen. Mit unterschiedlichsten Massnahmen wie Ausgangssperren, Maskenpflicht, Grenzkontrollen oder Kontaktbeschränkungen wird versucht, die Ausbreitung des Virus einzudämmen. Auch auf den Arbeitsalltag hat die Pandemie einen massgeblichen Einfluss – man denke nur an die Kurzarbeit oder den Wechsel ins Homeoffice. Grosse Hoffnung ruht nun auf dem Covid-19-Impfstoff, der den Menschen auf der ganzen Welt wieder ein unbeschwerteres Leben ermöglichen soll.

Kaum Einschränkungen im Geschäftsbetrieb

Die Pico Vorsorge AG, Verwaltungsstelle der Stiftung Abendrot, ergriff ebenfalls Massnahmen zum Schutz der Mitarbeitenden. Seit Beginn der Pandemie und bis zum jetzigen Zeitpunkt konnte der Geschäftsbetrieb ohne grosse Einschränkungen aufrechterhalten werden. Unser Ziel war, stets für unsere angeschlossenen Betriebe und Versicherten als verlässliche Ansprechpartnerin da zu sein.

Mehr Sitzungen im Anlageausschuss Wertschriften

Der Stiftungsrat und der Anlageausschuss Immobilien trafen sich zu ihren fünf ordentlichen Sitzungen – physisch und via Videokonferenz. Im Gegensatz dazu musste sich der Anlageausschuss Wertschriften regelmässiger treffen. Der im Frühling verord-

nete Lockdown hatte negative Auswirkungen auf die Geschäfte an der Börse. Das führte dazu, dass die Anlagen der Stiftung Abendrot öfters neu beurteilt werden mussten, um die finanzielle Sicherheit der Stiftung und die Erträge für die Versicherten zu wahren.

Verzicht auf Mietzinseinnahmen

Die Pandemie brachte viele von unseren Mieterinnen und Mietern von Geschäftliegenschaften in finanzielle Nöte. Unsere hauseigene Liegenschaftsverwaltung, die Abendrot Immobilien AG, beurteilte jede eingegangene Anfrage zu Mietzinsaufschub oder -stundung und suchte nach individuellen Lösungen. Natürlich gilt unser Vertrauen unseren langjährigen und bis zur Pandemie regelmässig Miete zahlenden Unternehmerinnen und Unternehmern, die wir auf keinen Fall verlieren möchten. Aus diesem Grund beschloss der Stiftungsrat, auf Mietzinseinnahmen in der Höhe von ungefähr 400 000 CHF zu verzichten.

**Was macht die
Stiftung Abendrot zu einem
vertrauenswürdigen Mitglied im
Ethos Engagement Pool?**

«Die Stiftung Abendrot und Ethos verbindet eine langjährige Zusammenarbeit, die auf gemeinsamen Werten und Nachhaltigkeit basiert. Die Stiftung gehörte zu den ersten Mitgliedern des Ethos Engagement Pool Schweiz und zu den Gründungsmitgliedern des Ethos Engagement Pool International. Von Anfang an hat sie an den Erfolg und die Bedeutung des Investorendialogs geglaubt.»

Anja Seiler
ESG Engagement Specialist
Ethos Stiftung



ZUSAMMEN MIT PKRÜCK FÜR UNSERE VERSICHERTEN

Aus welchen Gründen
können die Versicherten der
Stiftung Abendrot vertrauen?

«Weil sie die ihr anvertrauten Gelder nachhaltig anlegt und die Menschen nachhaltig betreut. Nachhaltigkeit heisst für Abendrot auch, dass Versicherte im Falle einer Arbeitsunfähigkeit unterstützt werden, damit sie wenn immer möglich wieder arbeiten können. Dabei hat die Stiftung Abendrot das Wohl des Einzelnen und das der Gesellschaft als Ganzes im Auge.»

Sonja Knutti
Senior Beraterin
PKRück

Die PKRück wurde 2004 von fünf unabhängigen Sammelstiftungen, unter anderem der Stiftung Abendrot, gegründet. Am Anfang stand die Idee, eine Lebensversicherungsgesellschaft zu schaffen, die den Fokus auf die Bedürfnisse von unabhängigen Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz legt.

Seit gut 15 Jahren bietet die PKRück Vorsorgeeinrichtungen innovative und durchdachte Versicherungslösungen zur Deckung der Risiken Invalidität und Tod an. Sie unterstützt die Stiftung Abendrot auch im Bereich der Prävention und Wiedereingliederung ihrer Versicherten.

Wir schätzen die erfolgreiche und langjährige Zusammenarbeit mit der PKRück. Denn die Gesundheit und die Zukunft unserer Versicherten liegen uns sehr am Herzen.

Erfolgreiche Zusammenarbeit seit der Gründung

Die Stiftung Abendrot ist bei der PKRück AG gegen die Risiken Tod und Invalidität rückversichert und profitiert von ihren Dienstleistungen. Das «Case Management» zum Beispiel stellt die Wiedereingliederung einer erkrankten Person in den Mittelpunkt und versucht, eine mögliche Invalidisierung zu vermeiden. Das Ziel ist, eine Person auf dem Genesungsweg so rasch als möglich wieder in den beruflichen Alltag zu integrieren.

Vom «Case Management» zum «Base Management»

Neben dem «Case Management» hilft das «Base Management» bei der Wiedereingliederung von teilweise arbeitsunfähigen oder wieder arbeitsfähigen Versicherten ab 45 Jahren. Das «Base Management» versteht sich als ergänzendes Coaching-Angebot, das den Stellensuchenden im Bewerbungsprozess zur Seite steht. Gemeinsam mit den Stellensuchenden erstellen die Mitarbeitenden der PKRück die Bewerbungsunterlagen und üben Bewerbungsgespräche.

Fachseminare für angeschlossene Betriebe und Versicherte

Im Auftrag der PKRück führt die Fachhochschule Luzern – Institut Soziale Arbeit interessante Fachseminare zu Aspekten rund um das Thema betriebliches Gesundheitsmanagement durch. Die bei der Stiftung Abendrot angeschlossenen Betriebe und deren Mitarbeitende können kostenlos an diesen Fachseminaren teilnehmen.

IN DIE ZUKUNFT VERTRAUEN

Nachhaltige Wertschriftenanlagen tragen zu einer gerechten, in der Unternehmensführung transparenten und ressourcenschonenden Welt bei. Die Stiftung Abendrot hat ihr Anlagereglement im Herbst 2020 revidiert, damit sie in ihrer Anlagetätigkeit der zunehmenden Komplexität der Anlagen gerecht werden kann.

Wir verfolgen den Nachhaltigkeitsauftrag im Bereich Wertschriften mit grosser Überzeugung (siehe «Schwerpunkt» Seite 9): Unternehmen, die unter unsere Ausschlusskriterien fallen, schliessen wir konsequent aus unserem Anlageuniversum aus. Bei der Auswahl unserer Wertschriftenanlagen stützen wir uns auf die Nachhaltigkeitsraster (ESG-Ratings) unserer Partner, auf die Ratings der Stiftung Ethos sowie auf eigene Analysen zur Klassifizierung der Wirkung unserer Investitionen. ESG steht für die drei Bereiche Umwelt («Environment»), Soziales («Social») und gute Unternehmensführung («Governance»).

Gemeinsam Zeichen setzen

Mit der Verteilung unserer finanziellen Mittel auf verantwortungsbewusste Unternehmen setzen wir ein Zeichen, das verstärkt wird durch die aktive Ausübung unserer Stimmrechte und unser Engagement, zusammen mit gleichgesinnten Investoren, für brennende ESG-Themen. Wir sind aktive Gründungsmitglieder bei der Stiftung Ethos und ihren Engagement Pools Schweiz und International und Mitglied bei Actares (für allgemeine Informationen zu Nachhaltigkeit und Corporate Governance).

Ausserdem haben wir die Tobacco-Free- und die Fossil-Free-Initiativen unterzeichnet. Damit verpflichten wir uns öffentlich, auf Tabakfirmen und fossile Energien in unseren Portfolios zu verzichten. Schliesslich sind wir auch im Vorstand

der Swiss Sustainable Finance (SSF) vertreten, dem Branchenverband für nachhaltige Finanzanlagen.

Wandel zur Nachhaltigkeit fördern

Während die Berücksichtigung von ESG-Ratings («ESG-Integration»), die Selektion nach ESG-Branchenführer («best-in-class»), die Stimmrechtsausübung und teilweise auch das «Engagement» bereits zu den herkömmlichen Strategien für nachhaltiges Anlegen zählen, geht die Stiftung Abendrot mit dem sogenannten «Impact Investing» einen Schritt weiter.

Mit dieser Methode wollen wir positive soziale oder ökologische Entwicklungen fördern und unterstützen und unsere Anlagen nach deren Wirkung klassifizieren. Über 2000 Organisationen haben sich dieser internationalen Initiative bereits angeschlossen – mit dem Ziel, einen Konsens zur Messung und Steuerung von Nachhaltigkeit zu etablieren.

«Impact» messen?

Die Wirkung einer Investition auf die Menschen und ihre Umwelt, der «Impact», lässt sich entlang zweier Dimensionen beschreiben:

Der Effekt der Investition auf die Welt

Eine Anlage beziehungsweise ein Unternehmen mit seiner Anlage erzielt eine soziale, ökologische oder ethische Wirkung. Die Auswirkungen können anhand einer Skala aufgezeigt werden, die von negativen, schädlichen bis hin zu positiven, lösungsfördernden Aspekten reicht:

Das Unternehmen hat möglicherweise schädliche Auswirkungen auf Menschen oder die Umwelt oder handelt unethisch.

Das Unternehmen trifft Massnahmen, um schädliche Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu vermeiden oder erheblich zu mindern.

Das Unternehmen vermeidet schädliche Auswirkungen und schafft Nutzen für die Stakeholder oder betroffene Interessengruppen und dient Mensch und Umwelt.

Das Unternehmen fördert Lösungen für benachteiligte Personen oder Umweltprobleme. Das Unternehmen kann einen stark positiven Effekt erzielen, der sich anhand der von der UNO definierten Social Development Goals (SDGs) messen lässt.

Der Effekt des Investorenbeitrags

Eine Investorin kann vier Strategien verfolgen, um bei einer Investition (in ein Unternehmen, einen Fonds etc.) eine nachhaltige und positive Wirkung zu erzielen. Die Auswirkungen können ebenfalls anhand einer Skala aufgezeigt werden, die von einer minimalen Signalwirkung bis zur Inkaufnahme von weniger als der üblichen Marktrendite reicht:

Die Investorin setzt ein Signal, dass mit der Investition auch ein «Impact» erzielt werden soll. Sie schliesst gewisse Anlagekategorien aus und bevorzugt andere. Ziel ist, auf die Finanzmärkte Einfluss zu nehmen, das eigene Handeln auszuloben und der Konkurrenz Druck aufzusetzen.

Die Investorin bringt sich aktiv ein und engagiert sich dafür, dass die investierte Firma und/oder der Vermögensverwalter/Fondsmanager sich verbindliche Nachhaltigkeitsziele geben, ESG-Risiken einbeziehen und positive ESG-Effekte erzielen.

Die Investorin nimmt eine Vorreiterrolle ein und versucht, neue oder unterversorgte Kapitalmärkte zu entwickeln (z.B. im Süden oder über Privatmarktanlagen).

Die Investorin stellt für wirkungsvolle Vorhaben flexibles Kapital bereit und nimmt geringere Erträge als die üblichen Marktrenditen in Kauf – um zum Beispiel marginalisierten Bevölkerungsgruppen langfristig den Zugang zu Finanzmitteln (z.B. Mikrokredite) zu ermöglichen.

Je mehr Strategien die Investorin kombiniert, desto grösser ist ihr Beitrag auf die Anlage/ Investition.

Dominique Becht,
Leiter Fachstelle
Wertschriften



SANIERUNGEN IN BEWOHNTEM ZUSTAND

Trotz kontinuierlicher Unterhaltsarbeiten müssen Liegenschaften mit der Zeit tiefgreifend saniert werden – entweder weil die alten Materialien nicht mehr standhalten oder die Bauweise energetisch ungenügend ist.

Bereits vor Jahren hat der Stiftungsrat beschlossen, Sanierungen bei Liegenschaften in bewohntem Zustand durchzuführen und möglichst keine Kündigungen auszusprechen. Doch: Eine solche Sanierung stellt für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung dar und bedingt eine detailliertere Planung. Aus diesem Grund sind wir bemüht, auf die Anliegen und Probleme der Mieterschaft einzugehen und nach individuellen Lösungen zu suchen.

Vor dem Baubeginn

Anhand der Zustandsberichte der einzelnen Liegenschaften überprüfen wir regelmässig, wo Sanierungen notwendig werden. Etwa ein Jahr vor der geplanten Sanierung wird eine Vorinformation an die betroffene Mieterschaft verschickt. Die Infoveranstaltung für die Mieterinnen und Mieter findet ungefähr ein halbes Jahr vor Beginn der Sanierung statt.

Sorgfältiger Umgang mit der bestehenden Bausubstanz

Wir erarbeiten für jede Liegenschaft ein spezifisches Sanierungskonzept. Nicht so viel wie möglich, sondern so viel wie notwendig wollen wir sanieren. Ist die Bausubstanz in einem guten Zustand, soll sie weiterhin verwendet werden. Das ist ökologisch sinnvoll und mündet in tieferen Sanierungskosten – also in bezahlbarem Wohnraum.

Zusatzplanungen – eine Notwendigkeit

Wenn Küchen und Bäder in den Wohnungen erneuert werden, müssen innerhalb der Liegenschaft provisorische Küchen und Nasszellen zur Verfügung gestellt werden. Diese werden meist in den Kellergeschossen installiert. Um immer warmes Wasser im Hause zu gewährleisten, werden einzelne Bereiche der Heizung nacheinander saniert. Damit die Mieterinnen und Mieter die restlichen Räume ihrer Wohnung nutzen können, werden die zu sanierenden Räume mit Staubwänden abgetrennt.

Einschränkungen für die Mieterschaft

Sanierungsarbeiten in der eigenen Wohnung sind für viele Mieterinnen und Mieter eine grosse Belastungsprobe. Ihr Leben wird von Lärm, Staub und Schmutz beeinträchtigt. Deshalb lassen wir die Liegenschaften regelmässig reinigen und versuchen, den Wohnalltag erträglicher zu gestalten. Wenn es die Situation erlaubt, richten wir vor Ort ein Baubüro ein, an das sich die Mieterschaft mit ihren Anliegen wenden kann.

Regelmässige Kommunikation

Für jedes Bauvorhaben wird ein detaillierter Terminplan erstellt und kommuniziert. Die Mieterinnen und Mieter sollen wissen, wann welche Arbeiten in ihren Wohnungen beginnen und enden. Auch werden sie zeitnah über Stromunterbrüche, Wasserunterbrüche etc. informiert. Bei Terminverschiebungen wegen unvorhergesehener Ereignisse wird die Mieterschaft umgehend informiert.

Mögliche Zwischenlösungen

Stehen genügend Leerwohnungen zur Verfügung, können die Mieterinnen und Mieter während der Sanierungszeit in die leeren Wohnungen umziehen und nach Abschluss der Arbeiten wieder in die eigenen vier Wände zurückziehen. Manche Mieterinnen und Mieter wohnen während der Bauzeit auch provisorisch bei Freunden. Ein besonderes Augenmerk gilt den Gewerbetreibenden, für die wir ebenfalls Provisorien suchen, damit sie ihrer Arbeit möglichst uneingeschränkt nachgehen können.

Wenn Schadstoffe auftauchen

In der Schweiz ist die Verwendung von asbesthaltigen Materialien seit 1989 verboten. Bei der Sanierung eines Gebäudes aus einem früheren Baujahr wird deshalb von schadstoffhaltigen Materialien ausgegangen und die notwendigen Abklärungen werden durch Spezialistinnen und Spezialisten vorgenommen. Im Rahmen der Überprüfung werden alle schadstoffbelasteten Bauteile erfasst und während der Sanierung unter Einhaltung aller Vorschriften fachgerecht entfernt und entsorgt.

Was macht die Stiftung Abendrot zu einer vertrauensvollen Investorin?

«Für die Stiftung Abendrot investieren wir in nachhaltige Anlagen im Privatmarkt. Der langfristige und zukunftsorientierte Charakter dieser Investitionen erfordert ein hohes Mass an Sorgfalt und gegenseitigem Vertrauen. Wir schätzen es sehr, für die Stiftung Abendrot tätig sein zu dürfen – sie gehört in diesem Segment zu den führenden Vorsorgeeinrichtungen in Europa und verdient Ihr Vertrauen.»

Ralph Kretschmer
Gründer und Managing Partner
EBG Investment Solutions AG



Weshalb vertraut die Firma Halter AG beim Bauen auf die Zusammenarbeit mit der Stiftung Abendrot?

«Die Partnerschaft mit der Stiftung Abendrot basiert auf Professionalität, Respekt und Vertrauen sowie dem Anspruch, gemeinsam Mehrwerte für die Gesellschaft, die Bewohner und Nutzerinnen sowie das eigene Unternehmen zu schaffen. Die ausserordentlichen Kompetenzen ihres Immobilien-Teams ergänzen sich hervorragend mit unseren. So entstehen innovative, nachhaltige und erfolgreiche Resultate.»

Maik Neuhaus
Geschäftsführer Gesamtleistungen
Halter AG



GEMEINSCHAFTLICH WOHNEN MIT WEITSICHT

Ende 2019 setzte sich die Stiftung Abendrot in einer Investorenausschreibung für das Grundstück «Wilmisberg» in Root, nahe der Stadt Luzern, durch. Den Zuschlag haben wir dank einem überzeugenden Konzept für eine in vielerlei Hinsicht nachhaltige Wohnüberbauung erhalten.

Von einer Agrarwiese zur lebendigen Siedlung

Das Bauland wird mit einem Gestaltungsplan übernommen und liegt am Ortsrand von Root in leicht erhöhter Lage. Während des Einzonungsverfahrens stellte die Verkäuferschaft, eine innovative Erben-gemeinschaft, die Weichen dafür, dass aus dem Grundstück ein neuer und stimmungsvoller Ortsteil entstehen kann anstatt einer «0815-Überbauung». Geplant ist ein sanfter Übergang zwischen Siedlung und Landschaft, damit die angrenzenden Wiesen und Obstbäume des Rontals spürbar bleiben.

Zwei Bauherrschaften – eine Siedlung

Wir entwickeln dieses Projekt in Kooperation mit der Firma Halter AG. Auf zwei Parzellen planen wir gemeinsam eine zusammenhängende Wohnsiedlung mit ganz eigenem Charakter. Die Halter AG wird sechs Gebäude im Stockwerkeigentum realisieren, die Stiftung Abendrot sechs Häuser mit Mietwohnungen. Insgesamt werden rund 130 neue Wohnungen mit gemeinsamen Umgebungsanlagen und einer Autoeinstellhalle entstehen.

Mit einem Studienauftrag zum besten Projekt

Für die Konkretisierung des Projekts und die Einarbeitung unserer Ideen und Anforderungen haben wir im Herbst 2020 zusammen mit der Halter AG einen Architektur-Studienauftrag durchgeführt. Unsere Vorgaben zu Anzahl, Qualität und Kompaktheit der Wohnungen setzte Dachtler Partner am besten um. Sie entwarfen eine stimmungsvolle, lebenswerte und gut in die Umgebung integrierte Wohnsiedlung.

«Wilmisberg – individuell gemeinsam»

Die Siedlung wird im Zeichen von individuellem und zugleich gemeinschaftlich orientiertem Wohnen stehen. Zu diesem Zweck wird ein Siedlungsverein gegründet. Alle Bewohnerinnen und Bewohner der Eigentums- und Mietwohnungen sind künftig Mitglieder des Vereins und können sich aktiv einbringen oder passiv die gemeinschaftlichen Einrichtungen mitbenutzen. Der Verein ist zuständig für das gemeinschaftliche Siedlungsleben und die Nutzung der gemeinschaftlichen Einrichtungen.

Folgende Gemeinschaftseinrichtungen sind im Bauprojekt eingeplant:

- ein grosser Gemeinschaftsraum
- drei Mehrzweckräume, deren effektive Nutzung partizipativ durch den Siedlungsverein mitbestimmt wird
- Sauna
- mehrere Joker- und Gästezimmer
- mehrere Aufenthalts-, Spiel- und Pflanzbereiche in den Umgebungsanlagen

Bauarbeiten beginnen bald

Im Sommer 2021 reichen wir die Baueingabe ein. Die Bauarbeiten werden im Frühjahr 2022 beginnen. Der Bezug der Wohnungen ist bis Mitte 2024 geplant. Der Siedlungsverein wird schon während der Vermarktungsphase aufgebaut, sodass die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner bereits vor ihrem Einzug bei der Ausgestaltung der Gemeinschaftseinrichtungen mitreden können.

JAHRESABSCHLUSS DER STIFTUNG ABENDROT 2020

Den Jahresabschluss mit detaillierten Ausführungen finden Sie auf unserer Website.
Hier fassen wir die wesentlichen Kennzahlen zusammen.

Bilanz per 31. Dezember 2020

| | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|---|----------------------|----------------------|
| | CHF | CHF |
| Vermögensanlagen | 2 389 746 623 | 2 168 406 647 |
| Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen | 49 634 038 | 62 125 613 |
| Beitragsforderungen | 2 305 608 | 1 922 122 |
| Übrige Forderungen | 9 329 474 | 13 198 566 |
| Obligationen Schweiz | 48 301 498 | 51 069 627 |
| Obligationen Global | 228 971 910 | 260 989 009 |
| Aktien Schweiz | 503 964 103 | 437 149 580 |
| Aktien Global | 330 721 518 | 233 234 247 |
| Alternative Anlagen | 448 948 842 | 403 791 939 |
| Hypotheken/Darlehen | 47 397 184 | 47 141 487 |
| Hypotheken/Darlehen bei Arbeitgeberfirmen | 10 813 347 | 10 883 347 |
| Immobilien Schweiz | 709 359 101 | 646 901 110 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 7 637 654 | 12 185 950 |
| Marchzinsen | 1 054 273 | 1 438 494 |
| Übrige Rechnungsabgrenzungen | 6 583 381 | 10 747 456 |
| Total Aktiven | 2 397 384 277 | 2 180 592 597 |

| | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|---|----------------------|----------------------|
| | CHF | CHF |
| Verbindlichkeiten | 32 942 270 | 25 615 945 |
| Freizügigkeitsleistungen und Renten | 17 986 949 | 15 493 176 |
| Banken/Versicherungen | 6 400 000 | 6 666 667 |
| Andere Verbindlichkeiten | 8 555 321 | 3 456 102 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 18 593 376 | 14 332 339 |
| Arbeitgeberbeitragsreserve | 9 657 858 | 9 245 079 |
| Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht | 9 657 858 | 9 245 079 |
| Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen | 2 014 039 973 | 1 885 679 360 |
| Vorsorgekapital aktiv Versicherte | 1 252 287 160 | 1 161 553 517 |
| Vorsorgekapital Invalide | 24 587 677 | 24 496 386 |
| Vorsorgekapital Arbeitsunfähigkeitsfälle | 2 358 212 | 2 291 457 |
| Deckungskapital Rentner/Rentnerinnen | 601 835 000 | 555 255 000 |
| Technische Rückstellungen | 132 971 924 | 142 083 000 |
| Wertschwankungsreserve | 322 150 800 | 245 719 874 |
| Stiftungskapital, freie Mittel | 0 | 0 |
| Ertrags-/Aufwandüberschuss | 0 | 0 |
| Total Passiven | 2 397 384 277 | 2 180 592 597 |

Betriebsrechnung 2020

| | 2020 CHF | 2019 CHF |
|---|---------------------|---------------------|
| Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen | 130 217 917 | 108 955 800 |
| Beiträge Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen | 44 699 500 | 42 315 994 |
| Beiträge Arbeitgeber/Arbeitgeberinnen | 55 247 069 | 52 524 997 |
| Entnahme aus Arbeitgeberbeitragsreserve zur Beitragsfinanzierung | -2 038 531 | -1 600 063 |
| Einmaleinlagen und Einkaufssummen | 10 960 856 | 11 706 004 |
| Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserve | 2 447 238 | 3 023 335 |
| Einlagen zur Abfederung der Umwandlungssatzsenkung | 17 828 174 | 0 |
| Zuschüsse Sicherheitsfonds | 1 073 611 | 985 533 |
| Eintrittsleistungen | 156 160 137 | 155 247 507 |
| Freizügigkeitseinlagen | 154 753 224 | 147 136 752 |
| Einlagen bei Übernahme von Versichertenbeständen in Vorsorgekapital Rentner | 180 415 | 6 224 687 |
| Einlagen bei Übernahme von Versichertenbeständen in techn. Rückstellungen | 1 244 | 228 179 |
| Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen | 1 225 254 | 1 657 889 |
| Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen | 286 378 054 | 264 203 307 |
| Reglementarische Leistungen | -49 695 002 | -45 709 288 |
| Altersrenten | -33 670 905 | -30 505 540 |
| Hinterlassenenrenten | -1 930 223 | -1 918 754 |
| Invalidenrenten | -3 848 921 | -3 592 890 |
| Überbrückungsrenten | -26 168 | -16 036 |
| Zusatzrenten | -209 | -4 162 |
| Scheidungsrenten | -38 771 | -33 710 |
| Kapitalleistungen bei Pensionierung | -9 814 647 | -9 154 435 |
| Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität | -365 158 | -461 873 |
| Kapitalleistungen bei Scheidung | 0 | -21 888 |
| Ausserreglementarische Leistungen | -17 828 174 | 0 |
| Abfederungsmassnahme Umwandlungssatzsenkung | -17 828 174 | 0 |
| Austrittsleistungen | -127 839 170 | -127 121 864 |
| Freizügigkeitsleistungen bei Austritt | -125 426 428 | -120 883 690 |
| Übertrag Deckungskapital Rentner bei kollektivem Austritt | 0 | -1 939 278 |
| Übertrag von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt | -15 000 | -245 246 |
| Vorbezüge WEF/Scheidung | -2 397 742 | -4 053 650 |
| Abfluss für Leistungen und Vorbezüge | -195 362 346 | -172 831 152 |
| Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, techn. Rückstellungen und Beitragsreserven | -130 031 096 | -160 218 369 |
| Bildung Vorsorgekapital aktiv Versicherte | -70 032 786 | -52 127 981 |
| Bildung Deckungskapital Rentner/Rentnerinnen | -36 638 909 | -51 041 696 |
| Einlage in paritätisches Stiftungsvermögen | -1 073 611 | -985 533 |
| Bildung technische Rückstellungen | 9 111 076 | -29 256 622 |
| Verzinsung des Sparkapitals aktiv Versicherte | -20 826 880 | -16 469 049 |

| | 2020 CHF | 2019 CHF |
|---|--------------------|--------------------|
| Verzinsung Deckungskapital Rentner/Rentnerinnen | -10 176 279 | -9 159 462 |
| Bildung von Beitragsreserven | -393 707 | -1 178 026 |
| Ertrag aus Versicherungsleistungen | 2 592 639 | 2 839 225 |
| Versicherungsleistungen | 2 592 639 | 2 839 225 |
| Versicherungsaufwand | -9 168 211 | -9 679 868 |
| Versicherungsprämien: Risikoprämien | -7 810 932 | -8 484 844 |
| Versicherungsprämien: Kostenprämien | -777 556 | -637 331 |
| Beiträge an Sicherheitsfonds | -579 723 | -557 693 |
| Nettoergebnis aus Versicherungsteil | -45 590 960 | -75 686 857 |

| | 2020 | 2019 |
|--|--------------------|--------------------|
| Nettoergebnis aus Vermögensanlage | 122 441 416 | 201 769 859 |
| Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen | 5 358 723 | 583 100 |
| Obligationen Schweiz | 577 185 | 1 498 172 |
| Obligationen Global | 16 593 235 | 17 670 550 |
| Aktien Schweiz | 44 126 506 | 105 898 000 |
| Aktien Global | 33 833 747 | 50 226 958 |
| Alternative Anlagen | 735 679 | 4 815 258 |
| Hypotheken/Darlehen | 1 218 620 | 1 086 163 |
| Immobilien Schweiz | 33 192 063 | 31 873 833 |
| Zinsen auf Arbeitgeberbeitragsreserve | -19 071 | -17 572 |
| Sonstiger Zinsaufwand | -257 541 | -466 837 |
| Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage: Wertschriften | -9 834 731 | -8 652 441 |
| Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage: Hypotheken | -28 170 | -24 893 |
| Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage: Liegenschaften | -3 054 829 | -2 720 432 |
| Sonstiger Ertrag | 3 460 029 | 3 388 219 |
| Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen | 3 441 605 | 3 346 705 |
| Übrige Erträge | 18 424 | 41 514 |
| Verwaltungsaufwand | -3 879 559 | -3 836 264 |
| Allgemeine Verwaltung | -3 586 009 | -3 492 486 |
| Marketing und Werbung | -101 653 | -103 662 |
| Makler- und Brokertätigkeit | -84 726 | -138 942 |
| Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge | -85 614 | -79 913 |
| Aufsichtsbehörden | -21 557 | -21 261 |

| | | |
|--|--------------------|---------------------|
| Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve | 76 430 926 | 125 634 957 |
| Bildung Wertschwankungsreserve aus Übernahme | -1 244 | -228 179 |
| Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve | -76 429 682 | -125 406 778 |
| Ertrags-/Aufwandüberschuss | 0 | 0 |

Vermögensertrag

Die Stiftung Abendrot erzielt über das gesamte Anlagevermögen berechnet eine Performance von 5,5 Prozent.

Auf den einzelnen Anlagesegmenten wurden folgende Performances erzielt:

| | |
|-------------------------|--------|
| Obligationen Schweiz | 1,15% |
| Obligationen Global | 7,03% |
| Hypotheken und Darlehen | 2,10% |
| Aktien Schweiz | 8,43% |
| Aktien Global | 7,22% |
| Alternative Anlagen | -0,80% |
| Liegenschaften | 4,25% |

Das nach wie vor freundliche Zinsumfeld ermöglichte auch 2020 trotz der Covid-Pandemie ein gutes Anlageresultat.

Tochtergesellschaften

Abendrot Immobilien GmbH, Lörrach

Die Gesellschaft wurde am 3.9.2012 von der Stiftung Abendrot im Hinblick auf den Erwerb von Liegenschaften in Deutschland gegründet. Die Gesellschaft hat ein Aktienkapital von 100 000 EUR und ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stiftung Abendrot. Die Gesellschaft ist in Lörrach domiziliert und hat kein eigenes Personal.

Abendrot Immobilien AG, Basel

Die Gesellschaft wurde am 12.9.2014 von der Stiftung Abendrot gegründet, um die eigenen Liegenschaften ab dem 1.1.2015 selbst einheitlich zu verwalten. Die Gesellschaft hat ein Aktienkapital von 100 000 CHF und ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stiftung Abendrot. Die Gesellschaft ist in Basel an der Güterstrasse 133 domiziliert und beschäftigt acht Personen.

Abendrot Betriebs AG, Basel

Die Gesellschaft wurde am 25.11.2020 von der Stiftung Abendrot gegründet und dient der Erbringung von liegenschaftsverwandten Dienstleistungen. Die Gesellschaft hat ein Aktienkapital von 100 000 CHF und ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stiftung Abendrot. Die Gesellschaft ist in Basel an der Güterstrasse 133 domiziliert und beschäftigt 5 Personen. Über diese Tochtergesellschaft bietet

sich der Stiftung Abendrot nun auch die Möglichkeit, Immobilienprojekte, die mehrwertsteueroptimiert sind, zu kaufen und die entsprechenden Vorsteuern zurückzufordern. Da die Stiftung Abendrot steuerbefreit ist, war dies bislang nicht möglich.

Die Beteiligungswerte der Tochtergesellschaften werden in der Bilanz der Stiftung Abendrot als «Private Equity» in der Anlagekategorie «Alternative Anlagen» geführt. Die Stiftung Abendrot hat den Tochtergesellschaften für die Finanzierung ihrer Aktivitäten Darlehen gewährt. Diese werden zu marktüblichen Konditionen verzinst. Die Erträge der Tochtergesellschaften fliessen indirekt (als Darlehenszinsenertrag) oder direkt (als Dividendenertrag) in die Jahresrechnung der Stiftung Abendrot.

Deckungsgrad

Der Deckungsgrad lag per 31.12.2020 bei 116 Prozent (2019: 113 Prozent). Der Deckungsgrad ist aufgrund der erfreulichen Performance gestiegen. Die Ende 2020 bestehende Anlageallokation würde einen notwendigen Zieldeckungsgrad von 117 Prozent (2019: 118,5 Prozent) bedingen. Mit dem nun erreichten effektiven Deckungsgrad besteht somit ein Reserverdefizit von 20,2 Mio. CHF zu einer vollen Wertschwankungsreserve (342,4 Mio. CHF).

Entschädigung der Organe

Mitglieder im Stiftungsrat erhalten für ihre Arbeit eine Jahrespauschale von 5000 CHF (Präsidium 8000 CHF). Zusätzliche Aufwendungen werden im Stundenlohn vergütet. Mitglieder der Anlageausschüsse erhalten für ihre Arbeit eine Jahrespauschale von 5000 CHF (Präsidien 7000 CHF). Zusätzlich werden Sitzungsgelder von 500 CHF pro Sitzung für den Stiftungsrat und die Anlageausschüsse ausbezahlt. 2020 betrug das Total der ausbezahlten Entschädigungen 188 709 CHF.

.....
Weitere detaillierte Angaben finden sich im Anhang zur Jahresrechnung auf:

www.abendrot.ch
.....

Wie kann die
Stiftung Abendrot durch ihre
Kommunikation Vertrauen schaffen?

«Vertrauen ist die stärkste Währung der Kommunikation. Und die entsteht vor allem dann, wenn das, was behauptet wird, im Alltag erlebbar ist. Bei der Stiftung Abendrot stimmen Wort und Tat überein. Nachhaltigkeit ist keine Hülse, sondern steckt in allem, was die Pensionskasse tut. Ihre Werte müssen nicht in abstrakten Worten umschrieben werden. Sie lassen sich an handfesten Arbeitsbeispielen aufzeigen. Das macht die Kommunikation so «einfach» – und die Zusammenarbeit so anregend.»

Gaby Wyser
Inhaberin
Weissgrund AG

ORGANE DER STIFTUNG

Stand 31.12.2020

Stiftungsrat

- Simone Emmel (Präsidentin), Anwaltsgemeinschaft, Basel (Arbeitgeberin)
- Markus Staub (Vizepräsident), Max Havelaar Stiftung, Zürich (Arbeitnehmer)
- Sandro Furrer, Verein LernWerk, Vogelsang Aargau (Arbeitgeber)
- Werner Hartmann, Hartmann Architekten AG, Basel (Arbeitgeber)
- Cornelia Geiser, Gruppenpraxis Paradies, Binningen (Arbeitnehmerin)
- Maria Iannino Gerber, Amarena AG, Hinterkappelen (Arbeitgeberin)
- Vijitha Schniepper, HEKS, Zürich (Arbeitnehmerin)
- Martina Suter, Löwenfeld Beteiligungen AG, Aarau (Arbeitnehmerin)

Suppleanten/-innen für den Stiftungsrat

- Claudio Miozzari, Miozzari GmbH, Basel (Suppleant Arbeitgebende)
- Suppleant/-in Arbeitnehmende vakant

Anlageausschuss Wertschriften

- Martina Suter (Präsidentin), Löwenfeld Beteiligungen AG, Aarau
- Dr. Julian Kölbl, Universität Zürich, Zürich
- Markus Staub, Max Havelaar Stiftung, Zürich
- Marc Possa, VV Vermögensverwaltung AG, Zug

Anlageausschuss Immobilien

- Werner Hartmann (Präsident), Hartmann Architekten AG, Basel
- Maria Iannino Gerber, Amarena AG, Hinterkappelen
- Sandro Furrer, Verein LernWerk, Vogelsang
- Paul Güttinger, selbstständiger Immobilienschätzer/Projektentwickler, Luzern
- Andreas Stöcklin, restudio AG, Basel

Administration

Die Verwaltung wird im Auftragsverhältnis durch die Pico Vorsorge AG, Basel, durchgeführt mit folgenden Zuständigkeiten:

Geschäftsleitung

Stephan Bannwart
Enza Bögli
Nicole Valet

Gründungspartner

Dr. Hans-Ulrich Stauffer
Eva Zumbrunn

Assistentin der Geschäftsleitung

Barbara Vonder Mühl

Technische Verwaltung

Luca Branca
Ylenia Erb
Rolf Gabathuler
Alessandro Italiano
Renate Mohler
Chantal Müller
Barbara Noti
Monika Pfeifer
Sabine Rölli
Franziska Stadler

Finanzen/Rechnungswesen

Raimund Brenner
Suzan Evsin
Karin Trächslin

Immobilien

Alexandra Allan (bis 30.9.2020)
Isabelle Dietrich (bis 31.8.2020)
Christian Geser
Jan Stefan Hauer
Markus Näff
Tina Puffert
Benjamin Sander (ab 1.9.2020)
Donald Stählin
Caroline Wienke

Fachstelle Wertschriften

Dr. Dominique Becht

Rechtsdienst

Stefan Weishaupt (ab 1.4.2020)

Spezialaufgaben

Dominik Hügli

Empfang

Leonie Bubendorf
Caroline Gisin

Experte für berufliche Vorsorge

Prevanto AG, Basel, Patrick Spuhler

Revisionsstelle

RST Treuhand AG, Basel

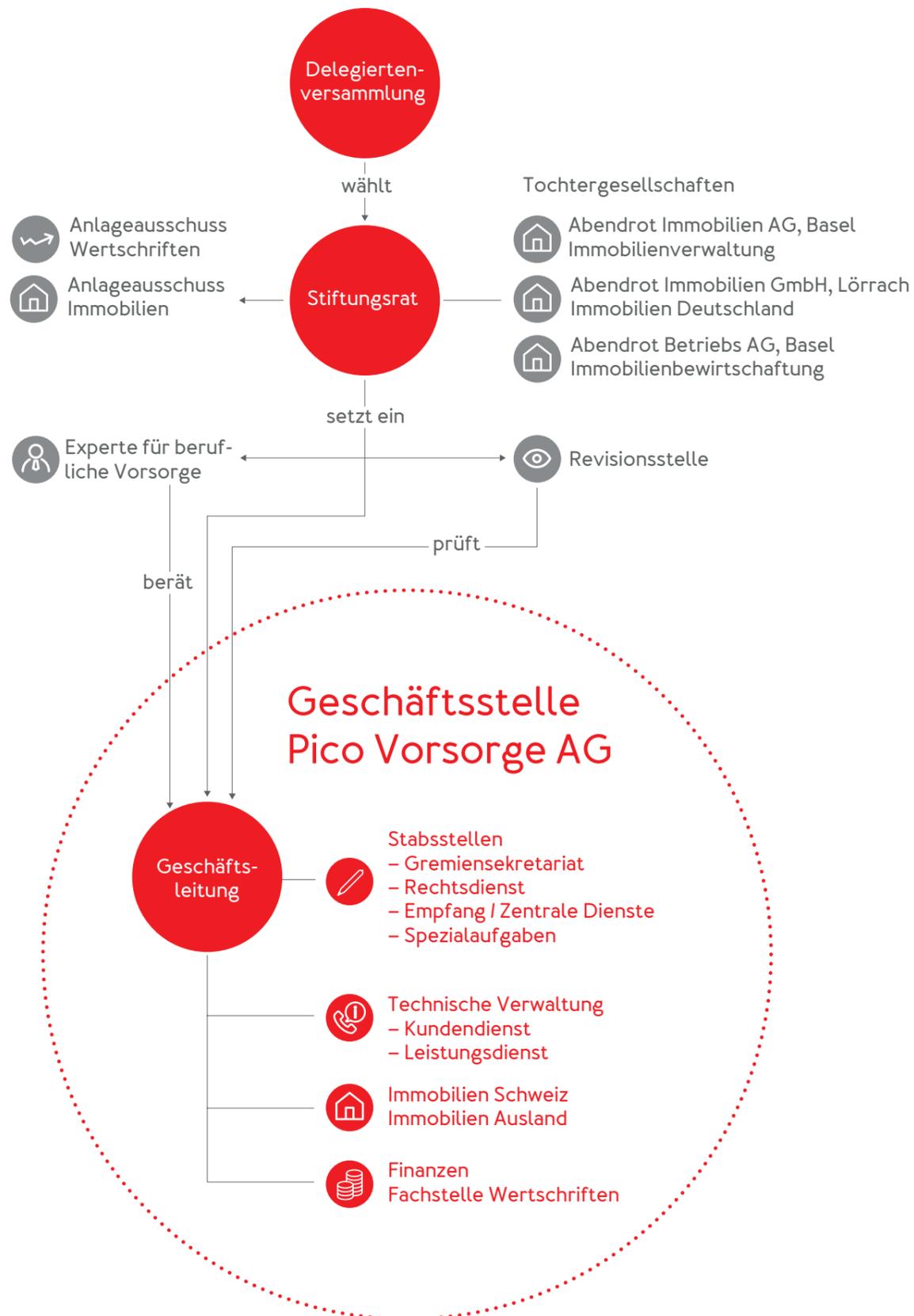
Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB), Basel

Risikoprüfung

RVK, Luzern

Die Struktur der Stiftung Abendrot



Die Abteilung Immobilien



Christian Geser
Leiter Immobilien

Jan Hauer

Markus Näff

Tina Puffert



Benjamin Sander



Donald Staehlin



Caroline Wienke

«Schön, dass Sie bei uns sind! Bleiben Sie weiterhin gut versichert – und lange gesund.»

Weitere Informationen finden sich im Anhang zur Jahresrechnung auf

www.abendrot.ch

Laufend informiert: Abonnieren Sie unseren Newsletter unter

www.abendrot.ch/newsletter

